



## **Evangelische Kirchengemeinde gibt Gebäude auf Kirchen in Weseke und Vreden werden verkauft – kirchliches Leben vor Ort bleibt erhalten**

**Oeding-Stadtlohn-Vreden, 10. November 2022**

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden, hat Ende Oktober beschlossen, dass sich die Gemeinde von zwei ihrer Kirchen trennen wird. Die Evangelische Matthäus-Kirche Weseke und das Gemeindezentrum Vreden sollen im kommenden Jahr aufgegeben werden.

Das Leitungsgremium hat sich diesen Entschluss nicht leicht gemacht. „Wir haben diese Entscheidung schweren Herzens getroffen“, so Pfarrer Klaus Noack. „Die finanzielle Situation unserer Kirchengemeinde und die Ergebnisse einer Gebäudestrukturanalyse sprechen jedoch eine deutliche Sprache“, erläutert der Gemeindepfarrer. „Unsere Gemeinde hat derzeit vier Kirchen, neben den Gebäuden in Weseke und Vreden die Johannes Kirche in Oeding samt Gemeindehaus und Gemeindebüro sowie die Pauluskirche in Stadtlohn mit Gemeindezentrum. Das überfordert unsere Gemeinde finanziell. Die Gebäudestrukturanalyse, die wir in Auftrag gegeben haben, hat uns deutlich vor Augen geführt, dass wir uns kleiner setzen müssen“, so Noack. Für die Größe der Gemeinde, die rund 4.500 Mitglieder umfasse, sei laut Gebäudestrukturanalyse eine Kirche ausreichend.

Die Johannes Kirche in Oeding, die unter Denkmalschutz steht, soll zusammen mit der Pauluskirche in Stadtlohn erhalten bleiben, da beide Gebäude, anders als die Kirchen in Weseke und Vreden, unter Kosten- und Nutzungsgesichtspunkten eine bessere Perspektive für eine zukunftsfähige Struktur der Gemeinde bieten.

„Die Aufgabe der Gebäude bedeutet nicht, dass es in Weseke und Vreden kein evangelisches Leben mehr geben wird“, versichert der Gemeindepfarrer. „Wir wollen ein Konzept für die Gemeinde mit ihren vier Standorten entwickeln, damit ein einladendes Gemeindeleben in Form von Gottesdiensten und Veranstaltungen an allen vier Orten möglich ist. An welchen Orten in Weseke und Vreden dies konkret stattfinden könne, werde in den kommenden Monaten geklärt.“

Auf drei Bezirksversammlungen, die in dieser Woche in Vreden, Weseke und Stadtlohn stattfanden, wurden die Gemeindemitglieder und die Öffentlichkeit über die Pläne des Presbyteriums informiert.

# Pressemitteilung

## **Bildunterschrift:**

Blicken mit Zuversicht in die Zukunft: v.l. Kirchmeister Wolfgang Hops (im Leitungsgremium für die Finanzen und Gebäude zuständig), Presbyter Peter Glöckner, Pfarrer Klaus Noack und Presbyterin Andrea Saward. Im Hintergrund die denkmalgeschützte Kirche in Oeding, die erhalten bleiben wird. Foto: Maleen Knorr / Kirchenkreis

## **Bildink:**

<https://bit.ly/3UonTBf>

## **Hintergrundinformation**

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist einer von 27 Kirchenkreisen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Zu ihm zählen knapp 80.000 evangelische Christen im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden an 44 Standorten. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden und kreiskirchlichen Dienste zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit der Superintendentin als Vorsitzende die Geschäfte des Kirchenkreises.

Dienstsitz der Superintendentur und der Synodalen Dienste ist das HAUS DER KIRCHE UND DIAKONIE in Steinfurt an der Bohlenstiege, während die zentrale Verwaltung für die drei Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg seit 2020 ihren Sitz in Münster am Coesfelder Kreuz hat.

## Pressekontakt

Maleen Knorr  
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken  
Öffentlichkeitsreferat  
Bohlenstiege 34  
48565 Steinfurt  
Telefon: 02551 / 144-22  
Mobil: 0151 16142482  
[maleen.knorr@ekvw.de](mailto:maleen.knorr@ekvw.de)  
[www.der-kirchenkreis.de](http://www.der-kirchenkreis.de)